



G. Mayer

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor hat in den letzten zehn Jahren mehr als **10 Beiträge** in der *Angewandten Chemie* veröffentlicht; seine neueste Arbeit ist: „Aptamer-basierte Affinitätsmarkierung von Proteinen“: J. L. Vinkenborg, G. Mayer, M. Famulok, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 9311–9315; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 9176–9180.

Günter Mayer

Geburtstag:	18. März 1972
Stellung:	Universitätsprofessor (W3)
E-Mail:	gmayer@uni-bonn.de
Homepage:	www.mayerlab.de
Werdegang:	1992–1998 Chiemestudium an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München 2001 Promotion bei Prof. M. Famulok an der LMU München und der Universität Bonn 2001–2004 Leitung der Abteilung für kombinatorische Biotechnologie und Mitbegründer von NascaCell 2004–2009 Habilitation an der Universität Bonn Aptamere, Riboschalter, multivalente Moleküle
Forschung:	Fußball (aktiv, aber vor allem passiv), Playstation (PS) 3, Lesen
Hobbys:	

Meine liebste Tageszeit ist ... die Nacht.

Mein Lieblingsbuch ist ... alles von Helmut Krausser.

Mein Lieblingszitat ist: ... „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ (Erich Kästner).

Ich bewundere ... die Geduld meiner Frau.

Meine liebste Art einen Urlaub zu verbringen ist ... zu Hause.

Das Geheimnis, ein erfolgreicher Wissenschaftler zu sein: ... Es gibt keines außer den landläufig bekannten Schlüsseln zum Erfolg: Leidenschaft, Kreativität, Belastbarkeit und Glück.

Wenn ich ein Jahr bezahlten Urlaub hätte, würde ich ... beim Spiel FIFA 12 auf der PS3 in Liga 1 aufsteigen.

Was ich an meinen Freunden am meisten schätze, ist ... Verlässlichkeit und Ehrlichkeit.

Mein Lieblingsmaler ist ... mein Vater.

Mein Lieblingsbands sind ... Katzenjammer und Tocotronic.

Die Begabung, die ich gerne hätte, ist ... Klavierspielen zu können.

Mit achtzehn wollte ich ... ein super Gitarrenspieler sein.

Ich warte auf die Entdeckung der ... reversen Translatase (schreibt Proteine in RNA um).

Die größte Herausforderung für Wissenschaftler ist ... Ungewissheit.

Mein Lieblingsgetränk ist ... Augustiner Hell (ein Münchner Bier).

Meine fünf Top-Paper:

1. „Molecular Mechanism for Inhibition of G Protein-Coupled Receptor Kinase 2 by a Selective RNA Aptamer“: V. M. Tesmer, S. Lennarz, G. Mayer, J. G. G. Tesmer, *Structure* **2012**, *20*, 1300–1309. (Die Struktur eines ATP nachahmenden, aber hochselektiven RNA-Aptamers im Komplex mit seiner Zielkinase.)
2. „Profiling of Active Thrombin in Human Blood by Supramolecular Complexes“: J. Müller, T. Becher, J. Braunstein, P. Berdel, S. Gravius, F. Rohrbach, J. Oldenburg, G. Mayer, B. Pötzsch, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 6199–6202; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 6075–6078. (Klinisch einsetzbare Aptasensoren, um den Koagulationsstatus von Patienten zu beobachten.)
3. „Enrichment of Cell-Targeting and Population-Specific Aptamers by Fluorescence-Activated Cell Sorting“: M.-S. L. Raddatz, A. Dolf, E. Endl, P. Knolle, M. Famulok, G. Mayer, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 5268–5271; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 5190–5193. (FACS-SELEX wird zur Identifizierung zellspezifischer Aptamere genutzt.)
4. „Ein Antikoagulans mit photoaktivierbarer Antidotaktivität“: A. Heckel, M. C. R. Buff, M.-S. L. Raddatz, J. Müller, B. Pötzsch, G. Mayer, *Angew. Chem.* **2006**, *118*, 6900–6902; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, *45*, 6748–6750. (Desaktivierung von Aptameren durch Bestrahen mit Licht.)
5. „Light Regulation of Aptamer Activity: An Anti-Thrombin Aptamer with Caged Thymidine Nucleobases“: A. Heckel, G. Mayer, *J. Am. Chem. Soc.* **2005**, *127*, 822–823. (Zum ersten Mal wurde die Aktivierung der Aptameraktivität durch Licht beschrieben.)

DOI: 10.1002/ange.201207225